

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Forderung: Zeugnisverweigerungsrecht für Fanprojekte

Bereits im November letzten Jahres hatten wir auf einen Vorgang aufmerksam gemacht, der sich rund um das Fanprojekt in Karlsruhe abspielt, sich so aber auch jederzeit andernorts darstellen könnte. Ungeachtet dessen, dass wir den Badensern bekanntlich nicht gerade mit Sympathie gegenüberstehen, steht es für uns daher außer Frage, uns solidarisch zu zeigen und uns einer wichtigen Forderung anzuschließen: Für das Zeugnisverweigerungsrecht für Fanprojekte!

Rückblende: Am 12. November 2022 wurde im Rahmen der Zweitliga-Begegnung zwischen dem Karlsruher SC und dem FC St. Pauli im Karlsruher Wildparkstadion das 20-jährige Jubiläum der Ultras-Gruppe „Rheinfire Karlsruhe“ gefeiert. Hierzu wurde eine große Choreographie mit Einsatz von Pyrotechnik und Feuerwerk gezeigt, bei der leider elf Personen verletzt wurden. Die Staatsanwaltschaft Karlsruhe stellte im Nachgang des Spiels Ermittlungen an und lud dazu drei Mitarbeiter des Fanprojektes Karlsruhe zur Zeugenaussage vor. Die Sozialarbeiter hatten gemeinsam mit Mitgliedern von „Rheinfire Karlsruhe“ an einer Aufarbeitung der Geschehnisse gearbeitet, um zukünftige Vorfälle dieser Art zu verhindern. Offensichtlich erhofften sich die Ermittlungsbehörden Aussagen über Namen von Mitgliedern, die gezündet hatten und weitere Einblicke in die Gruppe. Die vorgeladenen Mitarbeiter des Fanprojektes verweigerten jedoch ihre Aussage und begründeten dies damit, das von den Ultras entgegen gebrachte Vertrauen in ihre Arbeit nicht verlieren zu wollen und ihren Berufsstand zu schützen.

Es folgte tatsächlich ein Gerichtsverfahren, in Folge dessen die drei Fanprojekt-Mitarbeiter wegen Strafvereitelung zu Geldstrafen in mittlerer vierstelliger Höhe verurteilt wurden. Ein Recht auf Zeugnisverweigerung wurde demnach nicht eingeräumt. Gegen dieses Urteil des Amtsgerichts wurde Berufung eingelegt und am 16.10. und 23.10. geht es nun vor dem Landgericht in die nächste Runde. Damit das Vertrauensverhältnis und die Zusammenarbeit von Fans und Fanprojekten funktionieren kann, ist ein Zeugnisverweigerungsrecht in der Sozialen Arbeit unerlässlich, das sollte auch in der Politik Anklang finden. Unsere folgerichtige Forderung werden wir heute auch mittels eines Spruchbands zum Ausdruck bringen.

AUSWÄRTS

Die Spatzen pfeifen es bereits von den Dächern – nach ziemlich genau 25 Jahren führt uns der Weg mal wieder nach Ulm, um im dortigen Donastadion die nächsten 3 Punkte einzufahren. Ja, es ist schon wieder ein Sonntagsspiel – dieses Mal aber zur deutlich sympathischeren Anstoßzeit um 13:30 Uhr. Wenn man vom Abstecher an die Ostsee absieht, ist die letzte längere Auswärtsfahrt dann auch schon wieder fast zwei Monate her. Es ist also mal wieder an der Zeit. Einige freie Plätze gibt es auch noch, meldet euch also gerne!



8. Spieltag: FC Energie Cottbus – VfB Stuttgart II
Freitag, 26.09.2025, 19:00 Uhr, Stadion der Freundschaft

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

wieder ein Abendspiel, wieder Flutlicht, wieder 19 Uhr im Stadion der Freundschaft. Nach einer insgesamt erfolgreichen Woche empfangen wir heute die Zweitvertretung aus Stuttgart. Auch die Schwaben sind recht ordentlich in die neue Saison gestartet und wollen hier etwas Zählbares mitnehmen. Umso wichtiger, dass wir heute wieder alles geben. Auf den Rängen und auf dem Platz. Machen wir gemeinsam den nächsten Schritt in dieser wegweisenden Phase der Spielzeit!

Wie schon in der vergangenen Saison folgt auch diesmal auf das Auswärtsspiel in Verl direkt das Heimspiel gegen Stuttgarts Zweite. Hinter uns liegt eine harte Woche: Dem Spiel am späten Sonntagnachmittag in Mannheim folgte am darauffolgenden Mittwoch das Duell gegen Aue und wiederum nur 4 Tage später die Auswärtsfahrt nach Verl. Kaum hatten wir dann doch mal eine knappe Woche Zeit zum Verschnaufen, eröffnen wir am heutigen 8. Spieltag auch schon die nächste Englische Woche. Der VfB bringt heute Abend mit dem zweitjüngsten Kader der Liga eine talentierte und „unbekümmerte“ Mannschaft ins Stadion der Freundschaft. Doch wir sind auf einem guten Weg und werden dagegenzuhalten wissen. Sicherlich greift noch nicht jedes Rädchen ineinander, aber die Tendenz ist positiv. Viele Neuzugänge haben sich schon top in die Mannschaft eingefügt. Für uns gilt es, die neue Einheit auf dem Platz von den Rängen aus zu beflügeln. Gerade in Spielen, in denen der Blick in einen leeren Gästebereich schweift und kein akustischer Gegenpol vorhanden ist, braucht die Mannschaft unseren Funken und unser Feuer von der ersten Minute an! Dass der Rausch weiterlebt, zeigten nicht zuletzt die ordentlichen Gästezahlen in Mannheim und Verl – den weiten Wegen und schwierigen Anstoßzeiten zum Trotz. Diese Energie gilt es auch im heutigen Flutlichtspiel auf den Rasen zu übertragen, denn wie in jedem Spiel geht es auch heute um immens wichtige Punkte. Schön, dass du auch gegen weniger attraktive Gegner den Weg ins Stadion gefunden hast! Nur Energie!



Rückblick: FC Energie Cottbus – FC Erzgebirge Aue 2:1

Während der Englischen Woche kam es zu einem sehr prestigeträchtigen Duell im heimischen Stadion der Freundschaft. Die Schachter waren zu Gast und dies lockte unter feinsten Flutlichtatmosphäre 13.278 Zuschauer ins Stadion. Choreografien gab es auf beiden Seiten nicht, von unserer Seite aus waren lediglich ein ganz paar große Schwenker dabei, die wir im Block verteilten. Der erste Gesang war noch gar nicht verklungen, da durfte schon zum Jubelschrei angesetzt werden. Nach 67 Sekunden zappelte der Ball bereits im Netz. Die Stimmung wurde dadurch natürlich sehr beflügelt. Aber die Gäste aus Aue erzielten schnell den Ausgleich und dadurch flachte der Support



auch schon wieder ein wenig ab. Das änderte sich auch im Verlauf der ersten Halbzeit nicht mehr und auch spielerisch taten sich unsere Jungs aus Cottbus sehr schwer. In den ersten Minuten der zweiten Halbzeit gab es in unseren Reihen ein Spruchband für eines unserer Mitglieder, welches mit einem Stadionverbot belegt wurde. Auch hier im Flyer wollen wir an dieser

Stelle nochmals betonen, dass kein Verbot dieser Welt stärker als Freundschaft und Zusammenhalt ist. Durchhalten Kevin! Das Spiel plätscherte weiter so vor sich hin, bis Cigerci einen Elfmeter rausholte und diesen auch gleich selbst verwandelte. Der Stimmung tat dies definitiv gut und fortan war das Stadion wieder da und peitschte die Mannschaft ordentlich nach vorne. Dennoch blieb die Vorentscheidung aus. Vor allem in der Schlussphase war nochmal das große Zittern angesagt, doch am Ende sollte der Fußballgott es gut mit uns meinen und der Sieg wurde über die Ziellinie gebracht, wodurch wir dem Ziel der 46 Punkte wieder drei Schritte näher gekommen sind.

Der Auftritt der Gäste war durchschnittlich. Mit 929 Gästen aus dem Erzgebirge war der Gästeblock nicht annähernd voll, für die Anstoßzeit und ihre sportliche Situation jedoch ok. Optisch beschränkte man sich auf ein paar Schwenker mittlerer Größe und die typischen Zaunfahnen, die man von Auer Seite her kennt. Gesänge von gegenüber schallten nur selten herüber, auch wenn da wohl mancher Osttribünenbesucher einen besseren Eindruck hatte. In der zweiten Halbzeit thematisierten die mitgereisten Fans auch die hohen Eintrittspreise, welche an diesem Abend durch den Sicherheitszuschlag noch einmal mehr in die Höhe getrieben wurden. Den Ärger darüber teilen wir voll und ganz, hatten wir die Sache schließlich auch in unserem Spieltagsflyer bereits thematisiert – 21 € für einen Steher sind wahrhaftig zu viel! Warum man jedoch die Kritik durch einen Ausschnitt rechten Liedguts ergänzt, ist für uns unverständlich.

Rückblick: SC Verl – FC Energie Cottbus 2:1

Immer wieder sonntags...wie bereits am vorherigen Wochenende bescherte uns der Spieltagsansetzer die Tortur, kurz vor Wochenbeginn in die Ferne reisen zu müssen. Ein Auswärtsspiel in Verl am Sonntag um 16:30 Uhr war uns ja schon in der letzten Saison vergönnt. Im Vergleich zum Spiel in Mannheim war wenigstens die Fahrtstrecke von 500 km etwas erträglicher, da machen knapp 200 km weniger vor allem rückzu schon einen merkbaren Unterschied. Wenn wir schon mit diesem unliebsamen Spieltermin leben müssen, dann doch bitte so. Insgesamt 525 Gästefans und damit 50 weniger als in der Vorsaison ließen sich dann auch diese Fahrt nicht nehmen. Dass es im Vergleich zum Spiel in der Quadratesstadt 250 Energetiker weniger waren, mag zum einen daran gelegen haben, dass der Gegner nunmal kein Zugpferd dieser Liga ist. Zum anderen möglicherweise auch an der aufgrund des fehlenden Bahnhofs erschwerten Anreisemöglichkeit für unmotorisierte Fußballfans. Wir hingegen hatten eine entspannte Anreise und nach



problemlosen Einlasskontrollen ging es hinein in die beschauliche Arena. Eingeleitet durch ein ganz paar kleine Schwenker und Doppelhalter, die über die gesamte Länge des Gästeblocks verteilt waren, sahen die mitgereisten Cottbuser ein sehr zerfahrenes Spiel, bei dem 100-prozentige Chancen eher Mangelware waren. Dies spiegelte sich auch in der Stimmung wider, denn diese gestaltete sich zunächst ereignisarm und nur ab und zu wurde das tiefe Dach für lautstarke Schlachtrufe genutzt.

Nach dem Seiten- und auch Spielerwechsel war unsere Mannschaft direkt griffiger im Spiel, was auch den Gästemob merklich anheizte. In der 58. Minute erzielte „Panzer“ den viel umjubelten Führungstreffer, woraufhin sich der Gästeblock in den folgenden 20 Minuten zu einem richtigen Tollhaus entwickelte. Leider nutzten unsere Jungs diese Phase nicht um nachzulegen. So reichten der Heimmannschaft letztendlich 3 Minuten, um das Spiel zu drehen. Im Block machte sich Ernüchterung breit und nur noch phasenweise wurde es nochmal laut. Die abschließende Schlussoffensive blieb leider ohne Erfolg und so verlor man ein Spiel, welches man nicht hätte verlieren dürfen.

Zu was gut 500 frenetische Energie-Fans und ein aufopferungsvoll spielendes Team in Stande sind, wurde jedoch Mitte der zweiten Halbzeit gezeigt. Beim nächsten Auswärtsspiel in Rostock gilt es über die gesamte Spieldauer daran anzuknüpfen, um etwas Zählbares von der Ostseeküste mit in die wunderschöne Lausitz zu entführen. Vorher nun aber erst einmal zu Hause die Weichen stellen – zurück in die Erfolgsspur!